Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde = Folklore suisse : bulletin de la Société suisse des traditions populaires = Folclore svizzero : bollettino della Società svizzera per le tradizioni popolari

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 88 (1998)

Heft: [2]

Artikel: Sammlung Eckhard Bohtz

Autor: Anzenberger, Rosmarie / Loosli, Sabina

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1004035

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sammlung Eckhard Bohtz

Durch Vermittlung von Prof. Paul Hugger erhielten wir von Herrn Eckhard Bohtz (Zürich) eine umfangreiche Sammlung von Fotos, Ahnentafeln, Texten und Bauplänen, die das Leben auf dem Rittergut Schmagorei in der ehemaligen Provinz Brandenburg, östlich der Oder (heute Polen), sowie die Geschichte der Familien Bohtz und Weber illustrieren. Es handelt sich hier um eine fotografische Dokumentation, die das Leben auf einem Rittergut in der Zeit um den Ersten Weltkrieg zum Thema hat; einzelne Familienfotos gehen ins 19. Jahrhundert zurück. Aus der umfangreichen Sammlung dürften vor allem diejenigen Abbildungen von Interesse sein, die den Alltag auf dem Gutsbetrieb illustrieren: Erntearbeiten mit Schnittern aus Ungarn und Polen, oder Fotos der zahlreichen Angestellten des Guts. Hier finden sich Illustrationen eines gutswirtschaftlichen Alltags, wie er ebenfalls in der Publikation von Arved von Brasch, «Frei wie nirgendwo in der Welt». Leben im alten Baltikum (Das volkskundliche Taschenbuch Nr. 5, Basel 1994) anschaulich beschrieben wird.

Kartoffelernte in Schmagorei circa 1910 (links der Bahnhof)

Der Donator Eckhard Bohtz (*1914) übergab uns neun Ordner, alle von ihm perfekt geordnet, datiert und identifiziert, zusätzlich eine Mappe mit Original-Aquarellen seiner Mutter Maria Kempter-Weber. Fünf Ordner betreffen das Rittergut Schmagorei. Dazu kommt eine von seinem ältesten

Bruder, Dr. ing. Carl Helmut Bohtz (Architekt in Karlsruhe, 1905–1979) zusammengestellte Geschichte des Gutes mit Grundrissen und Plänen. Ein Ordner enthält die Geschichte der Vorfahren der Familie Bohtz. Ein weiterer befasst sich mit der Familie von Wilhelm Weber, der Maria Bohtz-Weber (1881–1956) entstammte. Ergänzende Angaben zur Familiengeschichte der Webers finden sich im übrigen bei Ingeborg Weber-Kellermann: Vom Handwerkersohn zum Millionär. Eine Berliner Karriere des 19. Jahrhunderts (München 1990). Zwei weitere Ordner dokumentieren Leben und Werk der verwitweten Maria Bohtz-Weber, die mit ihrem zweiten Ehemann, dem Kunstmaler Ernst Kempter, im Tessin lebte. Sie pflegte neben der Arbeit für die grosse Familie das Aquarellieren.
Wir danken Herrn Eckhard Bohtz sehr herzlich für diese grosszügige Schenkung, die die Fotosammlung des Instituts hervorragend erweitert.

Carl Rudolf Bohtz mit zwei seiner Schwestern auf Inspektionsfahrt, circa 1901